



Benin

Voodoo, Kulte, Rituale

Voodoomesse, Fetischpriester, Trancetänze, Hochzeitsrituale der Pheul

REISEKURZBESCHREIBUNG

13 Tage

ab € 2.590.-

HÖHEPUNKTE

- ◆ Unter Fetischseuren und Priester
- ◆ Besuch im Königreich Dahomey
- ◆ Teilnahme am Zangbeto-Voodooofest
- ◆ Pferdetanzfest in Djougou
- ◆ Konsultationen bei Orakel-Priestern
- ◆ Hochzeitsrituale der Pheul

Benin ist das einzige Land auf der Welt, in dem Voodoo als Staatsreligion anerkannt ist. Jedes Jahr kommen aus der ganzen Welt Menschen, die das Wesen des Voodoo entweder kennen lernen möchten oder Zeugnis ablegen wollen. Auf dieser Reise werden wir Fetisch-Priester, Heiler und Orakel treffen; wir werden Trancetänze sehen, Initiationsriten, alt hergebrachte Zeremonien und die Pheul beim Hochzeitsritual. Der Vodún hat seinen Ursprung in diesem Land und weil er Teil des Alltagslebens ist, kann er somit auch authentisch erlebt werden. In dieser Region Afrikas existiert eine große biologische Vielfalt, die von Stränden im Süden über die Waldregionen weiter nördlich bis zu den Savannen noch weiter nördlich reicht. Diese physikalische Diversität spiegelt sich in der Vielfalt der ethnischen Gruppen, die in diesen Ländern leben - in Benin leben mehr als 45 Ethnien. Zusammen genommen ergeben sie ein Medley von Kulturen, Gewändern, Riten und Traditionen. Die 'Welt der Magie' wird die Perspektive sein, die wir einnehmen, wenn wir mehr über diese Völker lernen: ihre beeindruckende Lehm- und Reetarchitektur, ihre farbenfrohen Märkte, die Trommelmusik und die Dorffeste.

Der menschliche und kulturelle Reichtum dieser Länder, gepaart mit der Unterstützung eines verlässlichen Netzwerks kleiner Hotels, machen Benin zu einem idealen Ausgangspunkt, um den afrikanischen Kontinent und seine Menschen kennen zu lernen.



In Possotome, ebenfalls an einem See gelegen, stoßen wir auf die Wassergöttheiten und Mami Water-Kulte, die sehr viel Macht haben. Das Gegenmittel ihrer Macht sind die Fetischpriester. Einen davon besuchen wir zur Konsultation..

Hautnah werden wir mehrere Voodoo Feste erleben. Es wird getanzt, gesungen und gegessen & in Trance werden Rituale abgehalten.

Reisetermin: 4.-16. Nov. 2022



www.aussergewoehnlichereisen.at

Buchung, Reisebedingungen & Informationen bei Enjoy Reisen. Druckfehler vorbehalten.

Tag 1 / 4.11.2022 Wien – Cotonou

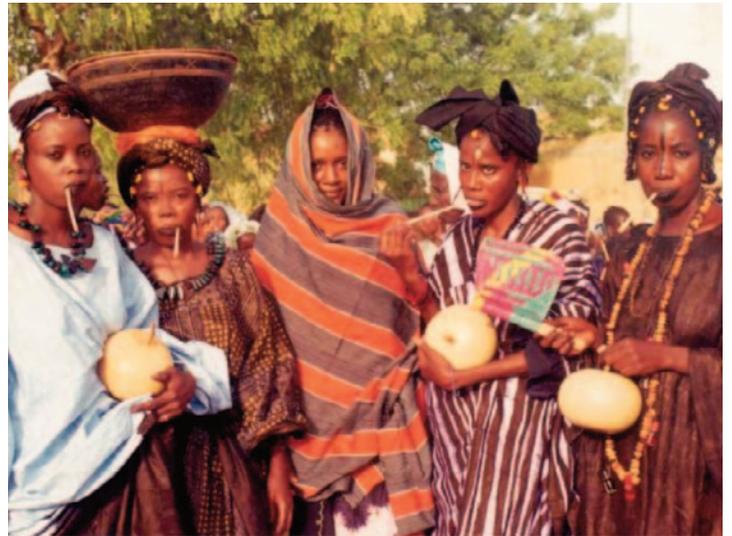
Über den Wolken reisen wir von Wien via Istanbul nach Cotonou. Hotelübernachtung.

Tag 2/ 5.11.2022 Porto Novo

Gleich nach dem Frühstück fahren wir nach Porto Novo, der politischen Hauptstadt von Benin, einer Stadt mit drei Namen und brasilianischem Flair. Die Vielfalt dieser Stadt wird uns in Erstaunen versetzen, wir besuchen die Voodoo Tempel, das sehenswerte Ethnographische Museum, den botanischen Garten und den Markt. Der Nachmittag steht schon im Zeichen des Voodoo und wir erleben das Guèlèdè Ritual der Yoruba-Nago-Stammesgemeinschaft in Benin. Seit mehr als einem Jahrhundert soll diese Zeremonie der Urmutter Iya Nla und der Rolle der Frau in der sozialen Organisation und Entwicklung der Yoruba-Gesellschaft gedenken. Die Guelede finden jedes Jahr nach der Ernte statt, bei wichtigen Ereignissen und bei Dürreperioden oder Epidemien. Es zeichnet sich durch seine geschnitzten Masken, Tänze und Lieder in Yoruba-Sprache aus, die die Geschichte und Mythen der Yoruba-Nago-Menschen vermitteln. Abendessen und Übernachtung in Porto Novo.


Tag 3 / 6.11.2022 Fa (Orakel) Priester

Am Morgen begeben wir uns nach Savalou um einen heimlichen Höhepunkt dieser Reise zu erleben. Am Weg dorthin besuchen wir noch als Einstimmung das lokale Museum. Am Nachmittag wird uns der Fa Priester über das Geheimwissen des Orakels einweihen. Übernachtung in Dassa.


Tag 4 / 7.11.2022 Hochzeitsrituale der Pheul

Die Peulh oder auch Fulbe genannt, sind in großen Teilen Westafrikas ein ursprünglich nomadisierendes Hirtenvolk. Berühmtheit erlangten sie aber durch ihre Hochzeitsrituale wo geschmückte Männer im Imponiergehabe vor Frauen tanzen um auserwählt zu werden. Mit etwas Glück kommen wir rechtzeitig zur Hochzeit und erleben das ganze einmalige Ritual. Die traditionelle Kleidung der Fulbe besteht aus farbenreichem, wallendem Gewand. Typisch für die Fulbe-Frauen sind Henna-Zeichnungen in den Gesichtern. Männer sind mit den typischen Turbanen und Gesichtsschleiern gekleidet, womit sie äußerlich den Tuareg ähneln. Übernachtung in Djougou.



Tag 5 / 8.11.2022 Pferdetanzfest

Heute erleben wir das Pferdetanz der Wassangari in Djougou. In Benin sind Pferde prestigeträchtige Tiere, die den Wassangaris-Königen vorbehalten sind. Diese ethnische Gruppe benutzte sie in der Vergangenheit für Trauerfeiern und Krieg oder Jagd. In dieser Region gibt es verschiedene ethnische Gruppen und darunter die Wassangari. Diese Menschen sind bekannt für ihr Talent als exzellente Reiter und ihr Wissen, wie man Pferde zum Tanzen bringt.

Weiterfahrt zu den Kota-Wasserfällen. Die Kota-Wasserfälle bilden eine Reihe von Wasserfällen im Osten der Atacora-Kette in Benin. Sie gehören zu den Schutzgebieten von Benin und befinden sich im Distrikt Kotopounga, etwa 20 km von Natitingou entfernt. Fahrt nach Natitingou und Besuch des Natitingou Museums. Abendessen und Übernachtung in einem Tata Somba Hotel in Natitingou.

Tag 6 / 9.11.2022 Otamaribe

Wir reisen heute durch die Savannen und Steppen des Somba-Landes. wandern ein wenig um die verborgenen Schönheiten im Tal bei Kousoukoingou zu entdecken. Wir erleben Alltagszenen am Fluss an dem die Frauen Wasser holen, sehen die Getreidespeicher der Ahnenvölker und den Überlebensalltag der Stämme. Am Nachmittag entdecken wir die Tata Somba-Häuser und ihre vielfältigen Funktionen, studieren die Lebensweise der Otamaribe und versuchen ihre intelligenten Techniken des Hausbaus zu verstehen. Abendessen und Übernachtung in der Otamari Lodge.



Tag 7 / 10.11.2022 Koussoukoingou – Dassa

Wir starten früh in eine ganze andere Gegend Benins um uns mit den Fa Ritualen und Orakeln zu beschäftigen. Heute lassen wir den Tag auf uns zukommen und reisen quer durch das Land. Abendessen und Übernachtung.

Tag 8 / 11.11.2022 Sakpata Ritual

Am Vormittag erleben wir ein Sakpata Ritual mit Trommeln, Tanz und Zeremonie. Danach fahren wir Richtung Abomey und besuchen einen Fâ Priester, um Konsultationen abzuhalten und über seine Wahrsagerei zu diskutieren. Wer will kann hier ein Orakel mit dem Priester gegen Honorar machen. Übernachtung in Abomey.



Tag 9 / 12.11.2022 Das Königreich Dahomey

Heute begeben wir uns ins alte Königreich Dahomey. Dahomey war ein westafrikanisches Königreich, das etwa 260 Jahre lang an der Küste der Bucht von Benin bestand. Das Königreich Dahomey grenzte zum Ende des 19. Jahrhunderts hin im Osten an das Land der Yoruba und reichte im Westen bis zum Volta. Somit umfasste es ein Gebiet, das sich auf einer Länge von knapp 300 km vom heutigen West-Nigeria bis ins heutige Ghana erstreckte. Im Norden reichte es von der Küste aus etwa 150 km nach Norden, in etwa bis zur Nordgrenze des heutigen beninischen Départements Collines. Hauptstadt und Zentrum des Königreiches war die heute im Benin gelegene Stadt Abomey. Der riesige Königspalast in Abomey beherbergt auch ein interessantes Museum mit Kultgegenständen, königlichen Insignien, Juwelen, Kleidung und historischen Waffen. Der Reichtum des Königreiches Dahomey gründete auf Krieg und Sklavenhandel. Abomey ist aber auch ein Platz mächtiger HeilerInnen, Fetischeuren und Masken. Hier besuchen wir den lokalen Fetischmarkt - wo die Patienten ihre Medizin einkaufen. Nach dem Mittagessen Weiterfahrt nach Possotome wo wir einen Trancetanz der Dogbo erleben. Übernachtung in Possotome am See.

Tag 10 / 13.11.2022 Mami Water Voodoo

Fahrt nach Doudou und Teilnahme am Mami Wata-Voodoo. Mami Wata ist eine Wassergottheit des afrikanischen Vodoun-Kultes, deren Praxis in West-, Zentral- und Südafrika, in der afrikanischen Diaspora, in der Karibik und in Südamerika verbreitet ist. Gemäß den Traditionen auf beiden Seiten des Atlantiks entfernt der Geist seine Anhänger oder zufälligen Personen, während sie schwimmen oder sich im Boot befinden. Sie bringt sie in ihr himmlisches Reich, das unter Wasser, in der Geisterwelt oder beides sein kann. Wenn es ihnen erlaubt zu gehen, kehren Reisende oft in trockener Kleidung zurück und mit einer neuen spirituellen Intelligenz, die sich in ihren Augen widerspiegelt, werden sie oft reicher, verführerischer und einfacher zu leben. In Westafrika verehren die Mami-Wata-Anhänger das Mischwesen mit menschlichem Oberkörper und einem Fischschwanz in einem Besessenheitskult. Für den Geist ist ähnlich wie für das Element Wasser ein ambivalenter Charakter kennzeichnend, der sowohl heilende und lebensspendende, aber auch zerstörerische und schädliche Aspekte beinhaltet. Vergleichbar mit den Sirenen der griechischen Mythologie wird Mami Wata in Erzählungen als ausgesprochen attraktive Frau beschrieben, die Auserwählte mit Locken und allerlei kostbaren Geschenken verführt. Sie hat jedoch auch ein anderes Gesicht. Als Verursacherin diverser Leiden, wie zum Beispiel Krankheiten, wird Mami Wata vielerorts gefürchtet. In manchen Schreinen in Benin wird Mami Wata zusammen mit dem Sklavengeist Tchamba verehrt. Übernachtung in Possotome.



Tag 11 / 14.11.2022 Voodoo Messe

Wir werden heute die Fa-Kirche erleben und erfahren, wie Voodoo-Priester auch in ihren Kirchen in Benin feiern. Wir nennen das Voodoo Messe, aber es wird ganz anderes sein als wir uns das in unseren falschen Assoziationen vorstellen können. Solche Messen dauern zwischen 3 und 4 Stunden, es wird gesungen und getanzt, die Anhänger verfallen in Trance und der Priester weckt sie wieder aus der Trance. Freut euch auf einen sehr aufregenden Tag. Am Abend Fahrt zum Flughafen um Heimflug via Brüssel nach Wien.

Tag 12 / 15.11.2022 home sweet home

Nach dieser Reise versteht ihr den Voodoo und Ihr werdet auch keine Angst mehr von der höchsten Form des weißen Heilens haben.





INKLUDIERTE LEISTUNGEN

Pauschalpreis p.P.	€	2.590.-
Einbettzuschlag	€	395.-

Leistungen: Übernachtungen auf Basis Doppelzimmer in Hotels und Gästehäuser, Halbpension auf der ganzen Reise, alle Transfers und Besichtigungen inkl. Eintritte lt. Reiseverlauf, Rundreise in landesüblichen klimatisierten und auch nicht klimatisierten Reisebussen. Teilnahme an Festen, Ritualen und Voodooessen. Aus aktuellem Anlass können Abweichungen von der Reiseroute entstehen.

Extrakosten: Ausgaben persönlicher Natur, Trinkgelder, Flugreise ab A/D/CH nach Cotonou ca. 900 € inkl. Taxen, Einreisevisum € 45,00 p.P online

ZUSATZINFORMATION

Teilnehmerzahl Min/Max: 8/12 Personen (Aufzahlung Kleingruppe 6-7 Personen 435.-€). Alle Angaben, Preise & Leistungen entsprechen dem Stand der Drucklegung. Änderungen der Leistungen und Preise, Berichtigung von Irrtümern, Druck- & Rechenfehlern, Wechselkurs vorbehalten. Später eintretende Flugpreiserhöhungen (Erhöhung der Treibstoffkosten, Anstieg der Wechselkurse etc.) gehen zu Lasten der Teilnehmer und werden dem Pauschalpreis aliquot angerechnet.

Tarifstand: 01.4.2022 - Änderungen vorbehalten

Anmeldeschluss 5.9.2022

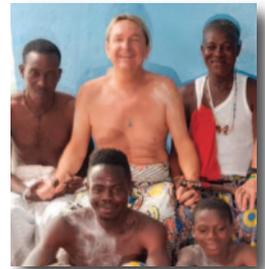
REISELEITUNG

Dr. Mag. Robert C. Schmid
Ethnologe & mehrfacher
Buchautor.

Bisher erschienene
Publikationen:

- Menschen am Dach der Welt, Aquus Verlag
- Tränen im Wind, Schmid/Ragger Wolf Verlag
- Die letzten Nomaden, Schmid/Bendl, Verlag Styria
- Tibet vom Mythos zur Unendlichkeit, Schmid/Bendl, Holzhausen Verlag
- Die letzten Waldmenschen, Adeva
- Mythos der Südsee, Schmid/ Bendl, Adeva
- Asien Kulte-Feste-Rituale Schmid/Trupp, Verlag Christian Brandstädter

Kontakt: robert@aussergewoehnlichereisen.at
oder 0043 664 39 699 25



Beachten Sie bitte die gesonderten Stornobedingungen: ersetzen Punkt A.7.1.c.1. der Allg. Reisebedingungen ARB 92: ab Buchung bis 31. Tag vor Reiseantritt: 40% des Reisepreises 30.-22. Tag vor Reiseantritt: 55% des Reisepreises, 21.-15. Tag vor Reiseantritt: 65% des Reisepreises, 14.-8. Tag vor Reiseantritt: 75% des Reisepreises, 7.-4. Tag vor Reiseantritt: 85% des Reisepreises, 3.-1. Tag vor Reiseantritt: 95% des Reisepreises am Tag des Reiseantritts und bei No-show 100% des Reisepreises.

Es gelten die Allgemeine Reisebedingungen (ARB 1992) und die besonderen Reisebedingungen der enjoy-reisen-gmbh. Anpassung an die Novelle zum Konsumentenschutzgesetz BGBl. 247/93 und an das Gewährleistungsrechts-Änderungsgesetz, BGBl. I Nr. 48/2001 Veranstalter: enjoy reisen gmbh, Eintragsnummer 2015/0045 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend.

https://www.enjoy-reisen.at/wp-content/uploads/Allgemeine_Reisebedingungen_enjoy_reisen_gmbh.pdf



enjoy reisen gmbh | Hollandstrasse 8 | 1020 Vienna | Austria | T: +43 1 36 16 750
F: +43 1 36 16 750 99 | E: silvia.senft@enjoy-reisen.at | I: www.enjoy-reisen.at

www.aussergewoehnlichereisen.at

Allgem. Infos

Voodoo Priester

Voodoo-Priester vermitteln ihr Wissen nur mündlich von Generation zu Generation und bewahren es als tiefes Geheimnis. Es gibt keine Aufzeichnungen !

Leider finden sich deshalb oft genug Scharlatane, die durch die Welt ziehen und gegen viel Geld falsche Rituale im Namen des Voodoo zelebrieren, die nichts mit dieser Religion zu tun haben. Die Aufgabe der Voodoo-Priester besteht darin, die in der Natur und im Menschen vorhandenen Kräfte zu wecken und nutzbar zu machen. Zum Beispiel für Glück auf materieller und auf spiritueller Ebene, Fruchtbarkeit, Liebe und Harmonie. Er kann seine Magie aber auch für die Herbeiführung von Unglück und Leid missbrauchen.

Die Fetische

Fetische sind mit magischer Kraft versehene Gegenstände oder Figuren, die um Hilfe aufgerufen werden. Sie sind Sitz und Symbol von Gottheiten und tragen einen Namen. Der Bocio ist ein im Voodoo verbreiteter figürlicher Fetisch, der in vielen Formen und Variationen hergestellt wird. Oft kennt nur der Hersteller des Bocios dessen wahren Zweck und Funktion. Fetische sollen gute Geschäfte gewährleisten, das Böse abwehren, Kinder beschützen, vor bösen Träumen bewahren, Fruchtbarkeit garantieren, Wohlstand mehren und schützen. Fetische werden aber auch zur Bekämpfung von Feinden eingesetzt.

Legba der Götterbote

Gbêdoto ist die göttliche Macht des Universums, die sich selbst geschaffen hat und permanent neu schafft. Dies geschieht mit Hilfe von Acê, der schöpferischen Energie. Die Götter des Voodoo sind Abkömmlinge von Acê. Am Anfang standen Mawu und Lissa. Sie hatten 14 Kinder, die mit übernatürlichen Kräften ausgestattet waren und ihrerseits Kinder zeugten. So sind mindestens 260 Götter entstanden. Legba ist der Götterbote. Seine Aufgabe besteht darin, die Verbindung zwischen der übersinnlichen und realen Welt aufrecht zu erhalten. Er hat die Macht, Leben zu zeugen und zu zerstören.

Tanz beim Voodoo-Festival

Alljährlich beginnt am 10. Januar in Benin das internationale Voodoo-Festival. Die animistische Religion des Voodoo ist weit über 4.000 Jahre alt und gelangte mit den Sklaven nach Brasilien, Cuba, Jamaica, Haiti und in die USA. Heute zählt die Voodoo-Gemeinde weltweit mindestens 80 Millionen Anhänger und viele nutzen die Gelegenheit anlässlich des Voodoo-Festivals, das Ursprungsland ihres Glaubens zu besuchen. Das Voodoo-Festival ist auch ein freudiges Fest. Mit uns haben Sie die für Außenstehende seltene Gelegenheit, an einem solchen Fest teilzunehmen und den wunderbaren, farbenfrohen und mit erregendem Rhythmus geladenen Tänzen aus nächster Nähe beizuwohnen.

Vibrationen

Lassen Sie sich vom Rhythmus der Trommeln verzaubern . Trommeln erzeugen Vibrationen und öffnen den Geist. Geben Sie sich dem Rhythmus der Trommeln hin und erschließen Sie sich die ungeahnten Tiefen Ihrer Seele. Ein Besuch des Voodoo-Festivals wird zum unvergesslichen Erlebnis!

Trance - Eine unbekannte Bewusstseinsphäre

In Benin sind die Voodoo-Zeremonien seit Jahrtausenden weitgehend unverändert geblieben. Voodooosi ist ein Medium. Die Voodooosi sagen, während der Trance sei ein Gott oder der Geist eines Ahnen in sie gefahren. Die Trance wird meist durch rituellen Tanz eingeleitet - ohne Einsatz von Drogen. Doch kann eine Besessenheits-Trance auch ganz spontan erfolgen, auch bei Kindern und Nicht-Voodooosi. Bei älteren Voodooosi und bei Priestern läuft die Trance meist in tiefer Ruhe ab. Die Voodooosi sagen auch, Trance ver helfe zu den stärksten und eindrucksvollsten Gefühlen, denen ein Mensch fähig sei.

Opfergaben

In unserem Universum befindet sich alles in einer Form von Geben und Nehmen, also Energieumwandlung oder Austausch. Das wird in unserer Religion Voodoo durch Opfergaben zum Ausdruck gebracht. Es bedeutet: wenn man etwas haben möchte, muss man etwas aufopfern. Es kann materiell oder geistig sein. Wenn man durch die Kräfte des Voodoo etwas erreichen will, begibt man sich in der Regel in eine Kultstätte oder zu einem Priester und opfert etwas von sich. Es entsteht ein Energieaustausch. Man kann in der Regel kleine Dinge opfern, wie zum Beispiel Kolanüsse, Getränke etc. und auch Geld. Mit dem Opfer begibt man sich gemeinsam in ein Gebet oder entsprechendes Ritual, d. h. eine Einstimmung mit den unsichtbaren Kräften. Oft beendet man diese Zeremonie mit einem Versprechen, zum Beispiel wenn der erwünschte Zustand erreicht ist. Das wird alles mit dem zuständigen Priester abgestimmt. Ein Versprechen kann beispielsweise eine Ausstattung einer Feier zu Ehren Gottes oder eine großzügige Spende für notleidende Menschen sein. So wie wir Menschen sind, wird oft nach dem Erreichen des gewünschten Zustandes das Einlösen des Versprechens vergessen. Man sollte darauf achten, dass diese Situation nicht zum Trauma wird. Es gilt ein Naturgrundsatz: "Wer gibt, der verliert nie".

Rituelle Tieropferung in Afrika

Leben ernährt Leben, Leben führt Leben aus, Leben kriegt Leben, Leben hält Leben. So lautet ein typisch afrikanisches Sprichwort. Die Schlachtung von Tieren ist somit auch in Afrika üblich, da sie für die menschliche Existenz unabdingbar ist. Neben dem reinen Verzehr werden sie allerdings auch zu rituellen Zwecken geopfert. Die Tiere werden nicht etwa nach landläufiger Meinung westlicher Vorstellung einfach nur irgendwie umgebracht und den Göttern dargeboten. Nein, vielmehr handelt es sich hierbei um einen aufwendig gestalteten und sentimental eingerichteten Prozess, welcher strengen Regeln unterliegt damit den Tieren eine schonende Vorbereitung und anschließend ein schneller und kaum spürbarer Exitus gesichert werden kann. Vor der Opferung erhält so beispielsweise eine Ziege eine gründliche Reinigung nebst Parfümierung. Dabei kommt das Wohlergehen des Tieres nicht zu kurz. Es darf sich noch einmal satt

fressen und trinken.

Tritt jedoch der Fall ein, dass das Tier die Futtermittelverweigerung, so ist dies ein Zeichen dafür, dass es noch nicht bereit ist. Augenblicklich muss hierbei das Opfertier verschont und durch ein anderes ersetzt werden. Vor dem eigentlichen Verfahren der Opferung kommen viele Helfer zum Einsatz. Dies soll einen rapiden und reibungslosen Verlauf gewährleisten. Einer hält das Maul des Tieres zu. Ein weiterer hält die Extremitäten und hebt sie an. Ein durch Erfahrung erprobter Dritter führt schließlich eine scharfe Klinge zielgenau durch die Halsschlagader der Ziege. Durch die geneigte Haltung und dem zugehaltenen Maul kann das Blut in Sekundenschnelle herausfließen und das Tier erfährt ein schnelles und schonendes Ableben ohne von der Prozedur auch im Geringsten etwas mitzubekommen. Die beteiligten Helfer schauen dabei ehrfurchtsvoll weg, denn auch wenn sie wissen, dass der Opfergabe kein Leiden widerfährt, so tun sie dies dennoch aus Respekt. Respekt vor dem Leben. Dies kommt besonders kurz vor der Opferung zum Ausdruck, indem sich alle Beteiligten für Ihre bevorstehende Tat persönlich bei dem Tier entschuldigen. Denn Leben ernährt Leben und soll und muss auch bei einer rituellen Opferung geachtet werden.

Die heilende Kraft des Voodoo

Voodoo-Priester sind oft auch Heiler. In Benin nennt man sie Azongbeto. Sie verfügen über eine breite Palette an Kräutertonika, Geheimrezepten, Zaubersprüche und magischen Gegenständen. Nach animistischen Glauben werden Krankheiten durch Hexenzauber verursacht und können daher nur durch entsprechende Gegenmassnahmen geheilt werden. Der Hexenglaube ist in Afrika tief verwurzelt. Selbst Akademiker, hohe Beamte, Minister und Regierungschefs glauben an die reale Existenz von Hexern. Das Vertrauen in traditionelle Heiler ist grösser als in westlich ausgebildete Ärzte.

Die Himmlischen Christen

Diese Religion wurde 1947 von Samuel Oshoffa nach einer göttlichen Vision in Benin gegründet. Die Himmlischen Christen unterliegen einer strengen Hierarchie und Voodoo ist für sie Teufelswerk. Dennoch bestehen viele Parallelen zwischen Voodoo und Himmlischen Christen. Auch sie kennen die Trance als Mittel der göttlichen Offenbarung und glauben an Hexer! Letztendlich beten trotz allen kulturellen Unterschieden Voodoo und Christen zu dem selben Gott. Und anlässlich seines Besuchs von 1993 in Benin wurde dem Heiligen Vater aus Rom bescheinigt, einer der mächtigsten Azeto, d.h. Hexenheiler zu sein.

Geistheilung

Der Mensch ist ein duales Wesen. Er besitzt einen Körper aber auch einen geistigen Teil. Diesen nicht physischen Teil können wir nicht sehen und nicht berühren und eigentlich nur erahnen. Dies geschieht dann zum Beispiel durch unsere Träume, die uns diese nicht greifbare Ebene versuchen nahe zu bringen. Oftmals lehnen wir das sofort wieder ab, da unser Körper (also der materielle Teil unseres Daseins) seinen Leidenschaften nachgeht. Dass wir diese unterbewussten Fähigkeiten in uns tragen, sind sich sowohl Philosophen, als auch Wissenschaftler einig. Eine Krankheit oder Unstimmigkeit im menschlichen Leben stellt eine Disharmonie (Anomalie) zwischen der Seele und des Körpers dar. Nun ist es nicht für jeden einfach an der eigenen Seele zu arbeiten, einen Zugang zu finden. Die genannten Disharmonien schlagen sich als Ergebnis in Form eines Ereignisses (Krankheit, Unwohlsein) im Körper nieder. Diese Ereignisse entweichen oftmals unserer Kontrolle. Mit Hilfe der Geistheilung ist es möglich eine Brücke zu entwickeln und auf diesem Weg die Disharmonie zu überwinden. Unter Geistheilung verstehen wir die Behandlung, den Umgang, die Lösungsfindung oder die Transformation zum Guten einer Situation des Lebens, mit Hilfe von Geisteskräften. Die Kraft des Geistes ist nicht körperlich bzw. stofflich. Sie ist eine Form von Energie die durch eine gewisse bewusste Aktivität eines Einzelnen oder einer Gruppe von Menschen erzeugt, in einer bestimmten Richtung geführt und hier tätig wird. Also kurz gesagt es handelt sich um reine Energiearbeit im Dienste des Menschen. Die Kraft des Geistes ist nicht greifbar. Die Geistheilung nimmt in der Esoterik des Voodoo (Vudu, Vodoo, Vodo, Vaudoun, Vaudou, Vaudo, Wudu, Woodoo, Wodo) eine zentrale Position ein. Reinigung und Harmonisierungsrituale werden hier oft durchgeführt.

Westafrika – Allgemein

Das Bild von Afrika wird immer noch von den Medien bestimmt und gerade hier dominieren die Schreckensbilder. Afrika existiert in der öffentlichen Wahrnehmung nur als Ort des Krieges, der Hungerskatastrophen und der Verwahrlosung. Andere vorgefasste Meinungen sind nicht weniger negativ: lebensfrohe, aber primitive Menschen, Korruption. Doch kaum ein Europäer kennt Afrika wirklich. Hiervon können auch die europäischen Politiker und die Mitarbeiter der internationalen Entwicklungsorganisationen nicht ausgenommen werden. Afrika bleibt noch immer der unbekannte, geheimnisvolle Kontinent - doch das Problem ist, dass es kaum Bemühungen und Möglichkeiten gibt, Afrika kennen zu lernen. Touristisch sind nur wenige Länder erschlossen, so dass Reisen häufig schon an der Organisation scheitern. Die großen Tourismusunternehmen streben ihren Gewinn meistens über Masse an. Hier können Regionen mit geringer touristischer Infrastruktur nur wenig Anreiz bieten. Die Kosten für die Reisen - sei es nun die Durchführung vor Ort oder die Flugkosten - sind höher als bei anderen Reisezielen. Gerade Westafrika ist touristisch kaum erschlossen, Pauschalreisen sind selten und Charterflüge gibt es praktisch keine. Hierin liegt aber auch der Reiz für all jene, die Abseits touristischer Trampelpfade die Welt entdecken wollen. Die Durchführung von Reisen in solch "unbekannte" Gebiete bietet uns die Chance, mit unseren Gästen Erfahrungen zu machen, wovon beide profitieren können. Aus diesem Grunde liegt es uns am Herzen, dass unsere Gäste mit den Einheimischen in Kontakt kommen, damit sie das "echte" afrikanische Leben kennen lernen - mit allen schönen und interessanten, aber auch mit den negativen Seiten. Nur so lässt sich ein Verständnis und Interesse aufbauen, das länger als "zwei Wochen Urlaub" hält.

